

Gemeinsam. Für unsere Welt.
Dreijahresprogramm der
österreichischen
Entwicklungspolitik 2019 bis 2021
Aktualisierung 2021

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

I. Österreichische Entwicklungspolitik 2021

II. ODA Matrix

Abkürzungen

ADA	Austrian Development Agency
AKF	Auslandskatastrophenfonds
Art.	Artikel
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BNE	Bruttonationaleinkommen
CFS	Committee on World Food Security
CSO(s)	Civil Society Organisation(s)/Organisation(en) der Zivilgesellschaft
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds
ERP	European Recovery Program/Marshallplan
EU	Europäische Union
EU-GAP II	EU-Gender Action Plan II
EUTF	Afrika EU Treuhandfonds für Afrika
EZA	Entwicklungszusammenarbeit
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations/ Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
IFI(s)	Internationale Finanzinstitutionen
ILO	International Labour Organization/Internationale Arbeitsorganisation
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LDC(s)	Least Developed Countries/Ärmste Entwicklungsländer
MADAD	EU Treuhandfonds als Reaktion auf die Syrienkrise
ODA	Official Development Assistance/Öffentliche Entwicklungshilfeleistungen
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OeEB	Oesterreichische Entwicklungsbank
OEZA	Österreichische Entwicklungszusammenarbeit
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
SDG(s)	Sustainable Development Goal(s)/Globale(s) Ziel(e) für Nachhaltige Entwicklung

SIDS	Small Island Developing States/Kleine Inselentwicklungsländer
UN-GS	UN-Generalsekretär
UNIDO	United Nations Industrial Development Organization/ Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung
UNSCR	UN Security Council Resolutions/Sicherheitsresolutionen der Vereinten Nationen
VN	Vereinte Nationen
WHS	World Humanitarian Summit/Humanitärer Weltgipfel

I. Österreichische Entwicklungspolitik 2020

„Als Instrumente der Entwicklungspolitik tragen wesentlich Entwicklungszusammenarbeit (EZA), Humanitäre Hilfe sowie entwicklungspolitische Bildung dazu bei, Lebensperspektiven für Menschen in einem Umfeld sozialer und politischer Stabilität und eine nachhaltige Entwicklung – im Sinne der Agenda 2030 – zu ermöglichen.“
(Aus „Verantwortung für Österreich. Regierungsprogramm 2020–2024“, S. 187)

Seit Beginn der Pandemie beweist Österreich entsprechend den entwicklungspolitischen Prinzipien der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit, internationale Solidarität. Schließlich wird es der internationalen Gemeinschaft nur durch Zusammenhalt und kohärentes Handeln gelingen, den globalen Folgen von COVID-19 und der neuerlich gestiegenen Armut entgegen zu wirken. Gerade jene Menschen, die in Entwicklungsländern oder fragilen Staaten leben sowie vulnerable Bevölkerungsgruppen, Frauen und Kinder, werden von den diversen Auswirkungen der Pandemie besonders hart getroffen. Daher unterstützt Österreich Partnerländer auch im Rahmen der „Team Europe“ Initiativen bei der Bewältigung der Krise und setzt verstärkt auf Maßnahmen humanitärer Hilfe und EZA vor Ort.

Grundlage des Handelns bilden das Bundesgesetz über die Entwicklungszusammenarbeit (Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, EZA-G¹), das Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2019 bis 2021 sowie die Agenda 2030 mit ihren 17 Globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Das Dreijahresprogramm 2019 bis 2021 wurde auf die Umsetzung der SDGs ausgerichtet, die auch den Fokus der Matrix bilden.

Ziel der österreichischen Bundesregierung ist, zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern beizutragen und neue Perspektiven zu schaffen. In diesem Sinn bekräftigt sie im Regierungsprogramm, verstärkt Hilfe vor Ort zu leisten.

Darüber hinaus stellt eine aktive, verantwortungsvolle Entwicklungspolitik eine gesamtstaatliche Herausforderung dar. Das Bestreben nach kohärenter Entwicklungspolitik wird demgemäß auch durch die entwicklungspolitische Inlandsarbeit zur Förderung des Verständnisses für globale Zusammenhänge und die Agenda 2030 unterstützt.

Schwerpunkte

Die im Dreijahresprogramm der gemeinsamen Strategie der Bundesregierung definierten Schwerpunkte werden gezielt weiterverfolgt:

Armut beseitigen – Grundbedürfnisse decken

Die nachhaltige Reduktion von Armut steht an erster Stelle der österreichischen Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit. Dieses Bestreben wird durch die neuerlich gestiegene Armut als Folge der Pandemie noch mehr in den Fokus gerückt. Österreich verfolgt dieses Ziel im Rahmen seines bilateralen Engagements sowie in der EU und in internationalen Organisationen. Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen geben den globalen Rahmen für die Gestaltung einer nachhaltigen Welt ohne Armut vor.

Wirtschaft nachhaltig gestalten

Die Stärkung der wirtschaftlichen Kooperation und der Zusammenarbeit mit Unternehmen ist ein erklärtes Ziel der österreichischen Bundesregierung. Die Entwicklungszusammenarbeit setzt dabei auf die Förderung nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung in den Partnerländern ebenso wie auf die Verbesserung der entsprechenden Rahmenbedingungen. Im Kontext der Zusammenarbeit mit Unternehmen konnten 2020 mehrere Digitalisierungsvorhaben in den Partnerländern in Angriff genommen werden, insbesondere auch im Landwirtschaftsbereich.

¹ EZA-Gesetz-Novelle 2003 (BGBl. I Nr. 65/2003)

Umwelt schützen und erhalten

Der Klimawandel droht, erzielte Entwicklungserfolge zunichte zu machen. Daher fördert die Österreichische EZA Maßnahmen zur Reduktion der Verletzlichkeit von Wirtschaft und Gesellschaft durch extreme Wetterereignisse, erhöhte Niederschlagsvariabilität und veränderte saisonale Klimaregime. Da Klimaschutz eng mit anderen Bereichen, wie etwa Erhalt der Biodiversität und Kampf gegen Wüstenbildung und Landdegradation verflochten ist, setzt die Österreichische EZA nicht nur auf spezifische Einzelmaßnahmen, sondern vor allem auf die Integration des Klimaschutzes in bestehende Programme und Projekte. Ein besonders wirksamer Beitrag besteht in der Bereitstellung des modernsten Know-hows zur Nutzung aller Quellen nachhaltiger Energie.

Einsatz für Frieden und Sicherheit – Humanitäre Hilfe

Die Förderung von Frieden, Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit, Demokratisierung und Entwicklung ist gerade in Post-Konfliktländern und -regionen unverzichtbar, um den Wurzeln von Radikalisierung, gewaltbereitem Extremismus und terroristischer Rekrutierung entgegenzuwirken. In humanitären Notlagen wird Österreich auch in Zukunft schutzbedürftigen Personen vor Ort zur Seite stehen und Betroffenen durch kurzfristige humanitäre Hilfe sowie Maßnahmen der EZA helfen, neue Lebensperspektiven aufzubauen. Eine neue Strategie für Humanitäre Hilfe befindet sich in Ausarbeitung; diese wird sich auch am NEXUS zwischen Humanitärer Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Stabilisierung als wesentlichen Pfeiler orientieren.

Inklusive Gesellschaften bilden und Frauen fördern

Österreich fokussiert in der Entwicklungszusammenarbeit auch auf die Stärkung von Frauen und im Speziellen auf Gewaltschutz (inkl. Beendigung von FGM/weiblicher Genitalverstümmelung), Bildung und rechtliche Gleichstellung sowie die Förderung von Frauen in Friedensprozessen (Umsetzung Resolution 1325 über Frauen, Frieden und Sicherheit).

II. Matrix der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit – Auswertung 2020

<p>SCHWERPUNKT A.1 ARMUT BESEITIGEN – GRUNDBEDÜRFNISSE DECKEN</p> <p>• Wasser - Energie - Ernährungssicherheit hängen zusammen • Bildung für alle • Gesundheit für alle • Sozialschutz und Beschäftigung für alle</p>		
<p>Indikatoren <small>(aus: SDG-Indikatorenliste der VN; Indikator* = ergänzender Indikator der ADA; Indikator** = neuer Indikator div. Akteure; alle Indikatoren wenn möglich disaggregiert (z.B. nach Geschlechtern, vulnerablen Gruppen wie Menschen mit Behinderungen etc.))</small></p>	<p>Geographische Zuordnung</p>	<p>Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik</p>
<p>1.2.2 Anteil der in Armut - in allen ihren Dimensionen - lebenden Männer, Frauen und Kinder jeden Alters (nach nationalen Definitionen)</p> <p>2.1.1 Anzahl der Menschen mit verbessertem Zugang zu Nahrungsmitteln</p> <p>2.a.2 Offizielle Gesamtströme (offizielle Entwicklungshilfe plus andere offizielle Ströme) in den Agrarsektor</p> <p>3.8.1 Anzahl der mit grundlegenden Gesundheitsdiensten versorgten Menschen</p> <p>4.1.2** Anzahl der Menschen, die Zugang zu qualitätsgesicherter Bildung haben</p> <p>4.1.3** Anzahl der Maßnahmen, die entsprechend der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)-Aktionsplan (Prioritätsbereich 3) zur Stärkung qualitativ hochwertiger und inklusiver Bildungs- und Ausbildungssysteme ergriffen werden</p> <p>4.3.2* Anzahl der Menschen mit zertifiziertem Berufsbildungsabschluss</p> <p>4.3.4** Anzahl relevanter Stakeholder/innen, die im Rahmen der EUSDR-Koordinationsaktivitäten im Bereich gleichberechtigter Zugang, hochwertiger allgemeiner und beruflicher Bildung erreicht werden</p> <p>6.1.1 Anzahl der Menschen, die mit sauberem Trinkwasser versorgt sind</p> <p>6.2.1 Anzahl der Menschen, die über angemessene Sanitärversorgung und Hygiene verfügen</p> <p>7.1.3* Anzahl der Haushalte mit Zugang zu moderner Energie</p> <p>8.5.3* Anzahl der geschaffenen menschenwürdigen Arbeitsplätze</p>	<p>• Ärmste Entwicklungsländer (LDCs) • Länder in Südosteuropa und Südkaukasus • Krisenregionen und fragile Staaten (z.B.: mit hoher Ernährungsunsicherheit wie Syrien, Äthiopien, Burkina Faso) • weitere ODA Länder</p>	<p>• BMBWF • BMEIA • BMF • BMI • BMLRT • BMSGPK • ADA • OeEB • OeAD</p>
<p>SCHWERPUNKT A.2 WIRTSCHAFT NACHHALTIG GESTALTEN</p> <p>• Privatsektor als Partner • Nachhaltige Wirtschaft und Stadtentwicklung • Digitalisierung nutzen • Steuersysteme stärken</p>		
<p>Indikatoren <small>(aus: SDG-Indikatorenliste der VN; Indikator* = ergänzender Indikator der ADA; Indikator** = neuer Indikator div. Akteure; alle Indikatoren wenn möglich disaggregiert (z.B. nach Geschlechtern, vulnerablen Gruppen wie Menschen mit Behinderungen etc.))</small></p>	<p>Geographische Zuordnung</p>	<p>Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik</p>
<p>2.1.3* Anzahl der Haushalte mit verbesserter Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln im Laufe des Jahres</p> <p>5.4.1 Zeit, die für unbezahlte Haus- und Pflegearbeit aufgewendet wird, nach Geschlecht, Alter und Ort</p> <p>8.3.2** Anzahl an MKMUs, die durch Finanzierungen unterstützt werden</p> <p>9.3.2 Anteil der Kleinbetrieben mit einem Kredit oder einer Kreditlinie</p> <p>9.3.3** Anzahl der in Wertschöpfungsketten und Märkte integrierten</p> <p>10.b.2** Anteil des Portfolios, das in LDCs investiert wird (in %)</p> <p>12.6.2* Anzahl der Unternehmen welche Ressourceneffizienz umsetzen und darüber berichten</p>	<p>• Länder in Südosteuropa und Südkaukasus • weitere ODA Länder</p>	<p>• BMEIA • BMF • BMI • BMK • ADA • OeEB</p>

<p>SCHWERPUNKT C UMWELT SCHÜTZEN UND ERHALTEN</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen • Schutz der Ökosysteme vorantreiben • Verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen 		
<p>Indikatoren <small>(suz: SDG-Indikatorenliste der VN; Indikator* = ergänzender Indikator der ADA; Indikator** = neuer Indikator div. Akteure; alle Indikatoren wenn möglich disaggregiert (z.B. nach Geschlechtern, vulnerablen Gruppen wie Menschen mit Behinderungen etc.))</small></p>	<p>Geographische Zuordnung</p>	<p>Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik</p>
<p>2.3.2 Durchschnittliches Einkommen kleiner Lebensmittelproduzenten nach Geschlecht und indigenem Status</p> <p>6.5.3* Anzahl der Personen, welche von verbesserten IWRM-Implementierung profitieren</p> <p>7.a.1 Internationale Finanzströme an Entwicklungsländer zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich sauberer Energien sowie erneuerbarer Energieproduktion, einschließlich Hybridsystemen</p> <p>9.1.3** Anzahl der Menschen die mit OeEB finanzierten Infrastrukturprojekten erreicht werden und einen Beitrag für den Aufbau hochwertiger, verlässlicher, nachhaltiger und widerstandsfähiger Infrastruktur leisten</p> <p>13.2.2* Anzahl der Klimaschutz- / Anpassungsstrategien / -pläne, die erstellt und operationalisiert wurden (national, regional, lokal)</p> <p>13.2.3** Reduktion der Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen gemäß dem jeweiligen nationalen Klimaplan (NDC)</p> <p>13.a.2** Anteil der Klimafinanzierung am Gesamtportfolio der IBRD (International Bank for Reconstruction and Development - Teil der Weltbank-Gruppe)</p> <p>13.a.3** Anteil der Klimafinanzierung am Gesamtportfolio der EBRD (European Bank for Reconstruction and Development)</p> <p>13.b.2** Anteil des Portfolios, welches in klimarelevante Projekte investiert wurde (in %)</p> <p>15.1.3* Erhaltung von Schutzgebieten (ha) und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen und ihren Dienstleistungen</p> <p>15.a.1 Offizielle Entwicklungshilfe und öffentliche Ausgaben für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ärmste Entwicklungsländer (LDCs) • Länder in Südosteuropa und Südkaukasus • Krisenregionen und fragile Staaten • Empfängerländer der internationalen Klimafinanzierung • weitere ODA Länder 	<ul style="list-style-type: none"> • BMEIA • BMF • BMK • BMLRT • ADA • OeEB
<p>4. SICHERHEIT UND FRIEDEN ALS GRUNDLAGE FÜR ENTWICKLUNG VERSTÄRKEN</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Friede, Sicherheit und Entwicklung • Humanitäre Hilfe 		
<p>Indikatoren <small>(suz: SDG-Indikatorenliste der VN; Indikator* = ergänzender Indikator der ADA; Indikator** = neuer Indikator div. Akteure; alle Indikatoren wenn möglich disaggregiert (z.B. nach Geschlechtern, vulnerablen Gruppen wie Menschen mit Behinderungen etc.))</small></p>	<p>Geographische Zuordnung</p>	<p>Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik</p>
<p>1.2.2 Anteil an Frauen, Männern und Kindern jeder Altersgruppe, die nach nationalen Definitionen in Armut (in all seinen Dimensionen) leben</p> <p>5.2.3* Anzahl der Fälle von Gewalt gegen Frauen / Mädchen, die gemeldet, untersucht und verurteilt wurden</p> <p>5.5.3* Gesamtbeitrag an Förderungen für Frauenrechtsorganisationen zur Umsetzung der Frauen, Frieden und Sicherheits-Agenda</p> <p>16.1.4 Anteil der Personen, die sich sicher fühlen, nachts zu Fuß durch ihr Wohngebiet zu gehen</p> <p>16.3.3* Anzahl der Personen mit Zugang zu Justiz und Wiedergutmachung bei Beschwerden</p> <p>16.6.3** Unterstützung im Aufbau eines effektiven Sicherheitssektors, rechenschaftspflichtiger Sicherheitsinstitutionen und vertrauenswürdiger Streitkräfte (Anzahl der gesetzten Maßnahmen und ausgebildeten/trainierten Personen)</p> <p>16.a.2** Anzahl der Angehörigen des OBH in VN-mandatierten Missionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der weltweit eingesetzten Soldatinnen und Soldaten im Rahmen der Friedenssicherung von VN, EU und NATO</p> <p>16.a.3** ODA-anrechenbare Leistungen des BMLV im Bereich des Kapazitätsaufbaus zugunsten von Partnerstaaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Krisenregionen und fragile Staaten (insbesondere Länder der Großregionen Afrika, Naher und Mittlerer Osten) • Länder in Südosteuropa und Südkaukasus • Ärmste Entwicklungsländer (LDCs) • weitere ODA-Länder 	<ul style="list-style-type: none"> • BMEIA • BMF • BMJ • BMLRT • BMLV • ADA

5. INKLUSIVE GESELLSCHAFTEN BILDEN UND FRAUEN FÖRDERN		
• Alle einbinden		
Indikatoren <small>[aus: SDG-Indikatorenliste der VN; Indikator* = ergänzender Indikator der ADA; Indikator** = neuer Indikator div. Akteure; alle Indikatoren wenn möglich disaggregiert (z.B. nach Geschlechtern, vulnerablen Gruppen wie Menschen mit Behinderungen etc.)]</small>	Geographische Zuordnung	Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik
5.5.2* Anzahl der Menschen aus benachteiligten Personengruppen, die Zugang zu qualitätsgesicherter Bildung und Bildungsabschlüssen haben	<ul style="list-style-type: none"> • Ärmste Entwicklungsländer (LDCs) • Länder in Südosteuropa und Südkaukasus • Krisenregionen und fragile Staaten • weitere ODA Länder 	<ul style="list-style-type: none"> • BMBWF • BMEIA • BMF • BMI • BMSGPK • ADA • OeEB • OeAD
5.1.1 Geschlechtsspezifische Politiken/ rechtliche Rahmenbedingungen zur Förderung, Durchsetzung und Überwachung der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung nach Geschlecht		
5.3.1* Anteil der Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren, die vor dem 15. Lebensjahr und vor dem 18. Lebensjahr verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft waren (Anzahl der Personen, die eine Änderung ihrer Einstellung aufgrund von Sensibilisierung / Information / Befürwortung einer frühen Ehe angeben)		
5.3.2* Anteil der Mädchen und Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren, an denen eine weiblichen Genitalverstümmelung / -beschneidung durchgeführt wurde nach Alter (Anzahl der Personen, die eine Änderung ihrer Einstellung aufgrund von Erhebungen / Informationen / Befürwortung zur Vermeidung von FGM angeben)		
5.5.4** Anzahl an Frauen in Managementposition/ Führungspositionen in finanzierten Projekten		
5.5.5** Volumen der bereitgestellten Kredite, die zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen beigetragen haben		
5.5.6** Prozentsatz an beschäftigten Frauen in finanzierten Projekten		
Globale Partnerschaft stärken		
<ul style="list-style-type: none"> • Wirksamkeit der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit erhöhen • Beitrag zu den Zielen der VN und EU in Erhöhung der Entwicklungszusammenarbeit mit Fokus auf LDCs • Unterstützung des Austausches und Kapazitätenaufbaus zwischen Akteure 		
Indikatoren <small>[aus: SDG-Indikatorenliste der VN; Indikator* = ergänzender Indikator der ADA; Indikator** = neuer Indikator div. Akteure; alle Indikatoren wenn möglich disaggregiert (z.B. nach Geschlechtern, vulnerablen Gruppen wie Menschen mit Behinderungen etc.)]</small>	Geographische Zuordnung	Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik
10.b.1 Gesamte Ressourcenflüsse für die Entwicklung nach Empfänger- und Geberländern und Art des Flusses (z. B. offizielle Entwicklungshilfe, ausländische Direktinvestitionen und andere Flüsse)	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweit 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Ressorts der Bundesregierung • ADA • OeEB • OeAD
17.2.1* (a) % ODA am GNI (b) % der ODA/GNI an LDCs (c) % der OEZA/ADA an LDCs		
17.3.3** Mobilisierung aus dem Privatsektor (in I)		
17.6.1 Anzahl der Vereinbarungen und Programme zur wissenschaftlichen und/ oder technologischen Kooperation zwischen Ländern nach Art der Zusammenarbeit		
17.9.1 Gesamtfördersumme der Projekte (OEZA/ADA), die Kapazitätsentwicklung beinhalten		
17.19.1* Eurowert aller zur Stärkung der statistischen Kapazität in Entwicklungsländern zur Verfügung gestellten Ressourcen		

Auswertung der Matrix

Die hier dargestellten Werte beziehen sich, insofern nichts anderes angegeben ist, auf das Berichtsjahr 2020 und stellen die Beiträge zur Zielerreichung durch die jeweiligen Akteure und deren Maßnahmen dar.

Es wird des Weiteren drauf verwiesen, dass die SDG Indikatoren Matrix grundsätzlich auf Indikatoren aus der SDG-Indikatorenliste der Vereinten Nationen beruht, jedoch auch „ergänzenden Indikatoren“, welche leicht angepasst sind und somit nicht eins zu eins den standardisierten Parametern entsprechen, enthält.

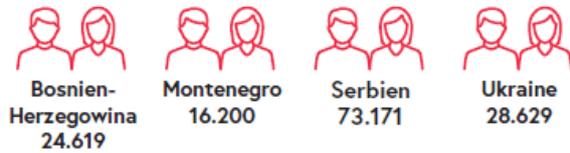
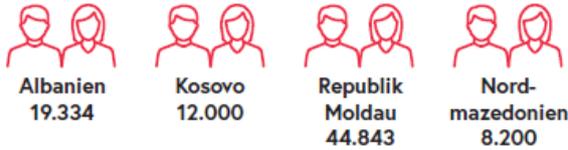
Vor allem in der Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der VN im Bereich der österreichischen EZA sind viele Erfolge nicht oder nur schwer messbar und/oder darstellbar. Daher wird darauf hingewiesen, dass diese Grafiken einen bloßen Auszug der Ergebnisse darstellen und teilweise auch auf sogenannte Inputindikatoren zurückgegriffen werden muss. Es liegen nicht zu allen Projekten Daten vor, weshalb nicht das Gesamtbild dargestellt werden kann; die Datenqualität wird stetig verbessert.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

ARMUT BESEITIGEN – GRUNDBEDÜRFNISSE DECKEN

4.1.2 Anzahl der Menschen, die Zugang zu qualitätsgesicherter Bildung haben

BMBWF über OeAD-GmbH



Summe
Südosteuropa
226.996



4.3.2 Anzahl der Menschen mit zertifiziertem Berufsbildungsabschluss

ADA



8871 Menschen

Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

BMBWF über
OeAD-GmbH



Albanien 4.862
Kosovo 4.000
Republik Moldau 11.873
Nordmazedonien 2.700
Bosnien-Herzegowina 6.091
Montenegro 4.000
Serbien 11.094
Ukraine 0



Summe Südosteuropa
44.620

6.1.1 Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung

ADA

507.000
Menschen



Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

6.2.1 Anzahl der Menschen, die über angemessene Sanitärversorgung und Hygiene verfügen

ADA

589.349
Menschen



Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

7.1.3 Anzahl der Haushalte mit Zugang zu moderner Energie

ADA

2.059
Haushalte



Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

8.5.3 Anzahl der geschaffenen menschenwürdigen Arbeitsplätze

ADA



3.456 Arbeitsplätze

Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

OeEB



673.958 Arbeitsplätze

Die Portfolio Daten der OeEB basieren auf Monitoringdaten aus 2019. Diese Daten beziehen sich auf die Anzahl an Beschäftigten in OeEB finanzierten Projekten.

2.1.1 Anzahl der Menschen mit verbessertem Zugang zu Nahrungsmitteln

ADA

311.469
Menschen



Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

WIRTSCHAFT NACHHALTIG GESTALTEN

8.3.2 Anzahl an MKMUs, die durch Finanzierungen unterstützt werden

OeEB

226.344
MKMUs



Die Portfolio Daten der OeEB basieren auf Monitoringdaten aus 2019.

9.3.3 Anzahl der in Wertschöpfungsketten und Märkte integrierten Kleinunternehmen

BMI

Für 171 Kleinunternehmen

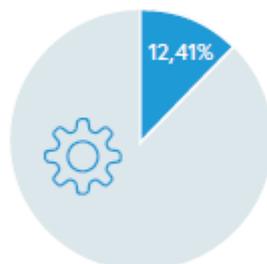
wurden im Rahmen der vom BMI geförderten Reintegrationsprogramme die Unterstützung für die Gründung bewilligt.



10.b.2 Anteil des Portfolios, das in LDCs investiert wird (in %)

OeEB

Die Portfolio Daten der OeEB basieren auf Monitoringdaten aus 2019.



UMWELT SCHÜTZEN UND ERHALTEN

7.a.1 Internationale Finanzströme an Entwicklungsländer zur Förderung von Forschung und

Entwicklung im Bereich sauberer Energien sowie erneuerbarer Energieproduktion, einschließlich Hybridsystemen

€ 37,48 Mio.

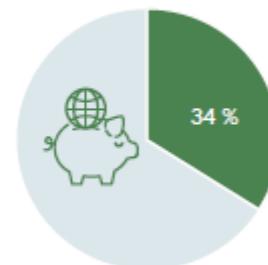


Daten wurden für das Berichtsjahr 2020 ausgewertet, wobei derzeit jedoch nur die vorläufigen Zahlen auf Basis der ODA Vorausmeldung der OECD vorliegen. Der angegebene Wert bezieht sich auf den gesamtösterreichischen Beitrag und neben der ODA auch auf andere Finanzströme.

13.a.2 Anteil der Klimafinanzierung am Gesamtportfolio der IBRD (International Bank for Reconstruction and Development – Teil der Weltbank-Gruppe)

BMF

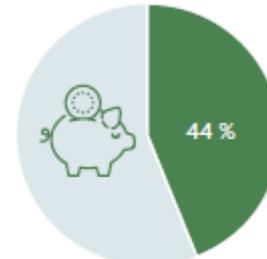
Daten wurde für das Berichtsjahr 2019, basierend auf den OECD Imputed Multilateral Shares, ausgewertet.



13.a.3 Anteil der Klimafinanzierung am Gesamtportfolio der EBRD (European Bank for Reconstruction and Development)

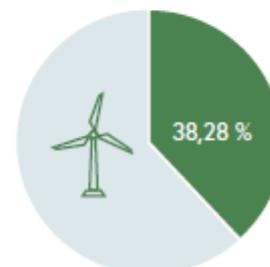
BMF

Daten wurde für das Berichtsjahr 2019, basierend auf den OECD Imputed Multilateral Shares, ausgewertet.



13.b.2 Anteil des Portfolios, welches in klima-relevante Projekte investiert wurde (in %)

OeEB



15.a.1 Offizielle Entwicklungshilfe und öffentliche Ausgaben für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

€ 31,45 Mio.



Daten wurden für das Berichtsjahr 2020 ausgewertet, wobei derzeit jedoch nur die vorläufigen Zahlen auf Basis der ODA Vorausmeldung der OECD vorliegen. Der angegebene Wert bezieht sich auf Beiträge der ADA sowie anderer ODA-Geber.

SICHERHEIT UND FRIEDEN ALS GRUNDLAGE FÜR ENTWICKLUNG VERSTÄRKEN

5.5.3 Gesamtbeitrag an Förderungen für Frauenrechtsorganisationen zur Umsetzung der Frauen, Frieden und Sicherheits-Agenda

ADA € 2,2 Mio.



Bei diesen Daten handelt es sich um Nettoauszahlungen.

INKLUSIVE GESELLSCHAFTEN BILDEN UND FRAUEN FÖRDERN

4.5.2 Anzahl der Menschen aus benachteiligten Personengruppen, die Zugang zu qualitätsgesicherter Bildung und Bildungsabschlüssen haben

ADA

6.585 Menschen

Diese Daten der ADA beziehen sich auf abgerechnete und laufende (in Kraft) Projekte 2019 und 2020.

BMBWF über OeAD-GmbH

Albanien 21
Kosovo 100
Republik Moldau 845
Nordmazedonien 80
Bosnien-Herzegowina 0
Montenegro 210
Serbien 0
Ukraine 1.875



Summe Südosteuropa
3.131

5.5.4 Anzahl an Frauen in Managementposition/Führungspositionen in finanzierten Projekten

OeEB 11.190



Die Portfolio Daten der OeEB basieren auf Monitoringdaten aus 2019.

5.5.5 Volumen der bereitgestellten Kredite, die zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen beigetragen haben

OeEB
€ 81,329.964,96



Die Portfolio Daten der OeEB basieren auf Monitoringdaten aus 2019.

5.5.6 Prozentsatz an beschäftigten Frauen in finanzierten Projekten

OeEB

Die Portfolio Daten der OeEB basieren auf Monitoringdaten aus 2019.

